

**BEARBEITUNG DER GATTUNG *SCYTHRIS* HÜBNER.
(LEPIDOPTERA, SCYTHRIDAE).
2. EINE NEUE *SCYTHRIS*-ART AUS SPANIEN:
SCYTHRIS LIMBELLOIDES N. SP.***

Von Eberhard JÄCKH, Bidingen

Aus Gründen der Synonymie mußte die in Europa weit verbreitete und in allen älteren Handbüchern und vielen Faunenverzeichnissen aufgeführte *Scythris chenopodiella* (HÜBNER, 1813) mit dem älteren gültigen Namen *Scythris limbella* (FABRICIUS, 1775) bezeichnet werden. O. KARSHOLT & E. Schmidt NIELSEN haben in einer 1976 erschienenen Veröffentlichung die Synonymie dieser Art zusammengestellt. Man findet die Art in hell gezeichneten, wie auch in einfarbig dunklen Stücken; ein Grund, daß sie mehrfach beschrieben wurde. In der Ausbildung des Genitalorgans gehören alle diese „Formen“ zu einer Art, obwohl im männlichen Geschlecht die Ausbildung einzelner Teile leicht variieren kann.

Es war deshalb eine Überraschung, als ich bei der Prüfung der Organe solcher kräftig gezeichneter Exemplare aus Südspanien, gesammelt von Herrn Ing. Glaser, Wien, eine in beiden Geschlechtern im Genital stark abweichende, jedoch der *Scythris limbella* F. nahestehende Art fand. Nach Abschluß des Manuskriptes erhielt ich eine Sendung von Herrn Traugott-Olsen, jetzt in Spanien ansässig, zur Bestimmung mit 13 Stücken der gleichen Art.

Diese soll nachfolgend, im Vergleich mit *Scythris limbella* F., beschrieben werden.

Scythris limbelloides n.sp.

Locus typicus: Südspanien, Andalusia, Provinz Malaga, Granada und Murcia.

Holotypus ♂: Prov. Granada, Orgiva, Las Alpujarras, 11.IX.1974, leg. u. Coll. Glaser, Wien. Präp.: Jä 9221.

Paratypus ♀: Prov. Murcia, Sierra Espuña, Alhama de Murcia, Ende V. 1973, leg. u. Coll. Glaser, Wien. Präp.: Jä 9183.

Weitere Paratypen: 10 ♂♂: Prov. Malaga, Marbella, El Mirador, 100 m und Umgebung, gefangen von Juli bis September in den Jahren 1969-1975. Davon 2 Exemplare mit Präp.: Jä 9755 u. Jä 9769. 3 ♀♀: von gleichen Fundorten, gefangen im Juli und August in den Jahren 1969, 70 u. 72 mit Präp.: Jä 9754 u. Jä 9770. Die Exemplare befinden sich in Coll. Traugott-Olsen, 3 Stück in Coll. Jäckh.

Diagnose: (Abb. 1)

Expansion: 13-16 mm, Vorderflügel olivbräunlich, die Anlage der trüb gelblichweißen Fleckenzeichnung wie bei *limbella*, doch mehr ausgebreitet und wesentlich kräftiger und

* 1. Beitrag: Dtsch. Ent. Z., N.F., Seite 261-271 (1977).

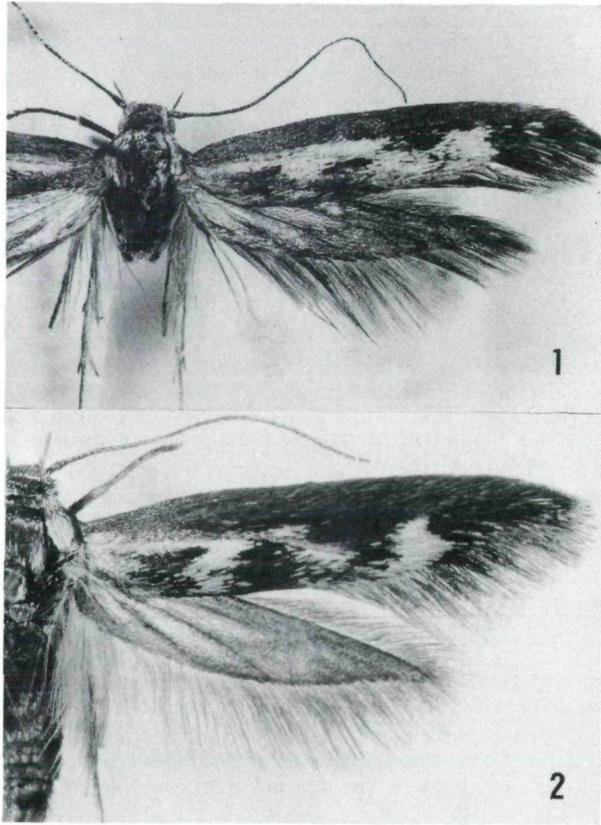


Abb. 1: *Scythris limbelloides* n.sp., rechte Flügel, ♂, Prov. Granada, Orgiva, Las Alpujarras, 11.IX.1974, leg. und Coll. Glaser, Präp. Jä 9221.

Abb. 2: *Scythris limbella* F., rechte Flügel, ♂, Ostallgäu, Bidingen, 29. V.1975, leg. und Coll. Jäckh.

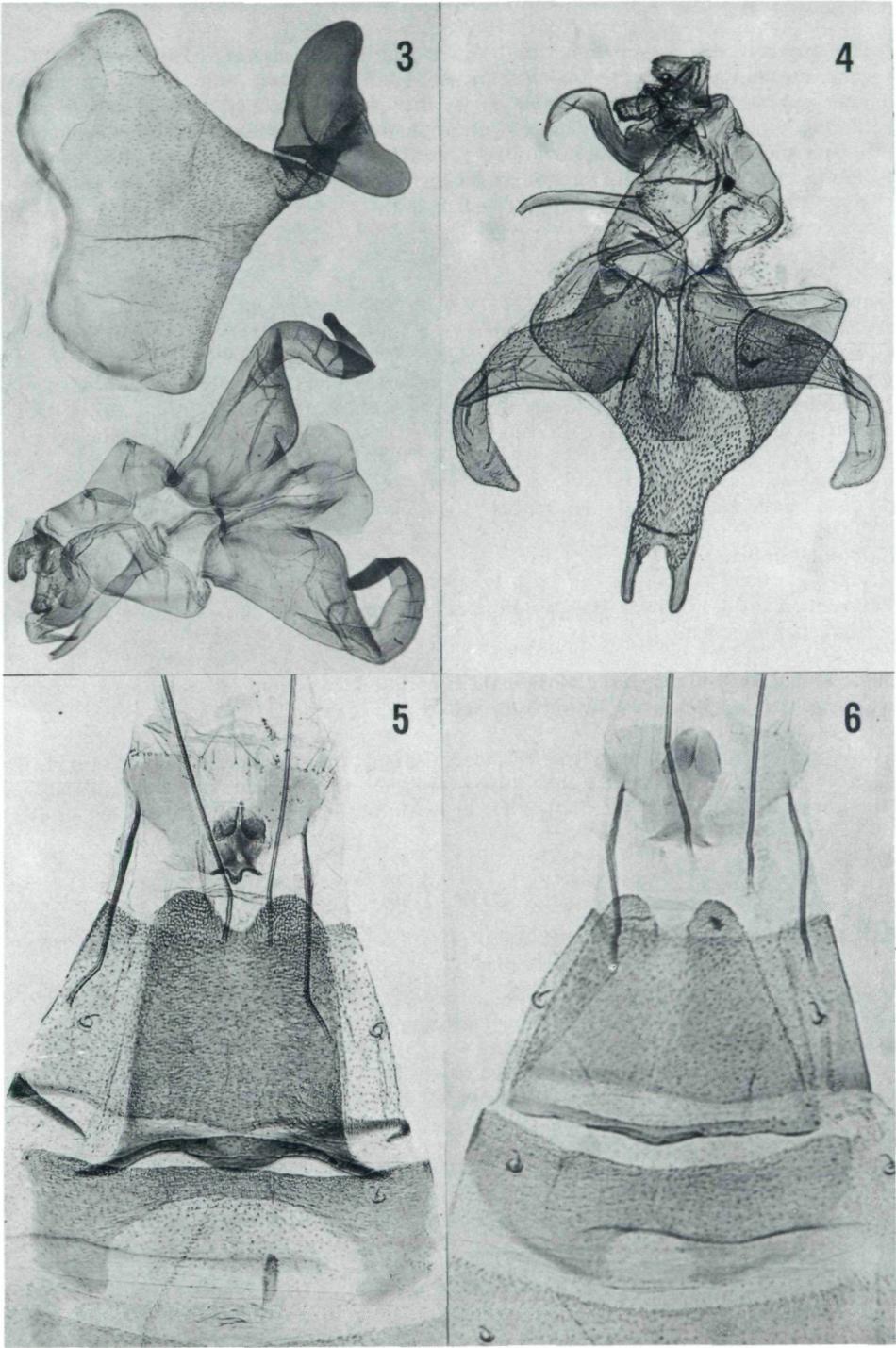
zusammenhängend. *Sc. limbella* variiert von einfarbig dunklen olivbraunen (*obscura* STGR.) bis zu auf dem hinteren Teil des Flügels mit zusammenhängender Zeichnung ausgestatteten Stücken (Abb. 2). Dagegen scheint die neue Art in der Zeichnung sehr konstant zu sein.

Abb. 3: *Sc. limbelloides* n.sp., männliches Genital. Prov. Granada, Orgiva, Las Alpujarras, 11.IX.1974, leg. und Coll. Glaser, Präp. Jä 9221.

Abb. 4: *Sc. limbella* F., männliches Genital. Poros, leg. Krüper, Coll. Museum Budapest, Präp. Jä 8101.

Abb. 5: *Sc. limbelloides* n.sp., weibliches Genital. Prov. Murcia, Sierra Espuña, Alhama de Murcia, Ende V.1973, leg. und Coll. Glaser, Präp. Jä 9183.

Abb. 6: *Sc. limbella* F. („*tactella* MANN i.l., *obscura* STGR.“), weibliches Genital. „Brussa“, 1863 leg. Mann, Coll. Museum Wien, Präp. Jä 8252.



Genitalien ♂: (Abb.3)

Uncus gegabelt, die beiden Enden nach innen und unten gekrümmt. Die Gnathos löffelförmig, mit an der Unterseite einem schmalen, häutigen Taster. Aedoeagus ein zum Ende dünner werdendes Rohr. Die Valven im Basalteil breit-dreieckig, dann in unregelmäßig verdrehte lange Enden auslaufend. Vinculum beidseitig mit breiten, flächigen Anhängen. 8.Sternit am Grunde wellig ausgeschnitten, dreieckig, caudalwärts wieder in eine schwanzflossenförmige Fläche verbreitert, die gegenüber dem Basalteil verwunden ist. (Zum Vergleich: Genitalien ♂ von *Scythris limbella* F.: Abb.4).

Genitalien ♀: (Abb.5)

Ostium bursae mit einer wellenförmigen Verstärkung der Lamella antevaginalis. Die postvaginale Verstärkung caudal erweitert und zum Ende hin geteilt. Das 7. Sternit im Gegensatz zu *limbella* nicht trapezförmig, sondern seitlich fast parallelkantig, proximal mit einer gebogenen, besonders in der Mitte verbreiterten Verstärkungsleiste. Die Distalkante abgerundet und in der Mitte bogenförmig ausgeschnitten. Das 6. Sternit schmal, proximal breit und tief eingebuchtet. (Zum Vergleich: Genitalien ♀ von *Scythris limbella* F.: Abb.6).

Flugzeit: Ende Mai bis Mitte September – wie *limbella* wohl in zwei Generationen.

Bionomie: unbekannt.

Verbreitung: in der Provinz Malaga und in den Sierren der Provinzen Granada und Murcia im südlichen Spanien.

Bemerkung: Die Untersuchung eines spanischen Fundes aus der Coll. Staudinger in Berlin erwies sich als die bekannte *Scythris limbella* F.

Es bleibt mir zu danken Herrn Ing. Wolfgang Glaser und Herrn E. Traugott-Olsen für die Veröffentlichung ihrer Funde, sowie Herrn Dr. H. J. Hannemann, Zoologisches Museum in Berlin, für die Benutzung der in Berlin aufbewahrten Sammlungen.

LITERATUR

KARSHOLT, Ole & Ebbe Schmidt NIELSEN, 1976: Taxonomic Notes (Lepidoptera: Tineidae and Scythrididae). – Ent. scand., 7: 151-152.

Anschrift des Verfassers: Eberhard JÄCKH
Geblatsrieder-Straße 5
D- 8951 Bidingen, Allgäu.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Jäckh Eberhard

Artikel/Article: [Bearbeitung der Gattung Scythris Hübner. \(Lepidoptera, Scythridae\). 2. Eine neue Scythris-Art aus Spanien: Scythris limbelloides n.sp. 81-84](#)